

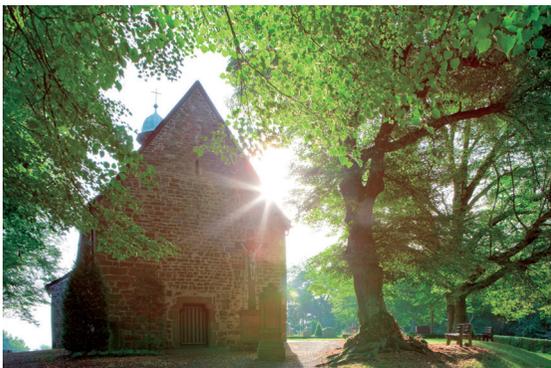
## Der Büraberg

Der Büraberg ist ein ins Edertal vorspringender Bergsporn, mit den Resten einer ehemaligen fränkischen Großburg, die Ende des 7. Jahrhunderts zum Schutz des umliegenden Landes vor den von Norden das Hessenland bedrängenden Sachsen errichtet wurde. Die Burg war durch drei hintereinanderliegende Gräben und Wälle gegen den sich nach Westen anschließenden Höhenrücken abgesichert. Auf dem Bergplateau steht die in ihren Fundamenten frühfränkische Brigidenkirche.



## St. Brigida

Die Brigidenkirche beinhaltet in ihrem Turm die ältesten nicht-römischen Mauerreste Deutschlands und war die Bischofskirche des von Bonifatius gegründeten und nach dem Tod des ersten Bischofs Witta aber wieder aufgehobenen Hessensbistums Büraburg (742-746).



## Ungedanken

Im Jahr 2009 feierte Ungedanken seine erste urkundliche Erwähnung vor 800 Jahren. An der B 253 zwischen Fritzlar und Bad Wildungen liegt Ungedanken am Fuße des Büraberges direkt an der Kreisgrenze der Landkreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder. Der Ort mit seinen 958 Einwohnern erstreckt sich von der Bundesstraße nach Osten den Büraberg hinauf. Im Süden sind die Ausläufer des Kellerwaldes eine natürliche Grenze und im Westen, direkt hinter den letzten Häusern in der oberen Ostenbachstraße, beginnt die Gemarkung Mandern im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Im Norden bilden die Eder und der Harberg ebenfalls eine natürliche Grenze.



Quelle: Clemens Lohmann, Werner Puchinger, [www.ungedanken.de](http://www.ungedanken.de)  
Fotos: Katharina Jäger, Luftbildaufnahme: Maja Sell, Logo Ungedanken: Martin Kramer, Kreuzwegbilder: Werner Puchinger, Petrusstein: Doris Hommel-Schäfer

### Touristinformation Fritzlar

Zwischen den Krämen 5  
34560 Fritzlar  
Telefon: 05622/988-643  
Telefax: 05622/988-626  
E-Mail: [touristinfo@fritzlar.de](mailto:touristinfo@fritzlar.de)  
[www.fritzlar.de](http://www.fritzlar.de)



## Wanderwege in Ungedanken



## U1 – Bürabertour

Ausgangspunkt ist das Multifunktionshaus. Die B 253 überquerend wandern Sie entlang der Bahn Richtung Fritzlar. Nach gut 2 km lohnt ein kleiner Abstecher zum Ederwehr. Weiter geht es wieder über die B 253 halb rechts den Kreuzweg hinauf. Am Waldrand erblickt man eine alte Eiche mit Kreuz. Sie gehen entlang eines recht steilen kurvigen Weges, auch gleichzeitig ein Teilstück des Kunstwanderweges Ars Natura. Weiter dem U1 folgend kommen die ersten Kreuzwegstationen und die Kapelle St. Brigida in Sicht. Mauerreste der ehemaligen Büraburg sind sichtbar. Auf dem Büraberg haben Sie eine herrliche Aussicht auf Fritzlar. Dann geht es weiter auf einem geteerten Feldweg Richtung Ungedanken und zum Ausgangspunkt zurück.

## U2 – Ameisenweg

Sie folgen dem mäßig ansteigenden Feldweg. Nach ca. 400 m geht es nach rechts in einen geschotterten Waldweg. Auf der rechten Seite belohnen schöne Aussichten auf das Ostenbachtal. Die vielen Ameisenhügel in der Umgebung stehen unter Naturschutz. Ca. 300 m nach einer starken Rechtskurve biegen Sie rechts ab in das Ostenbachtal. Erst auf einem Schotterweg gehen Sie dann auf einem geteerten Feldweg den Ostenbach entlang. Wieder in den Wald abbiegend kommen Sie nach ca. 100 m wieder auf einen asphaltierten Weg. Dieser führt Sie bergab zum Ausgangspunkt zurück.

## U3 – Rothelmshausentour

Vom Multifunktionshaus gehen Sie bergauf zum Kinderspielplatz. Der Bürabergstraße folgend geht es entlang des jüdischen Friedhofs und dann weiter auf dem Ars Natura in Richtung Rothelmshausen. Am Hochbehälter von Ungedanken vorbei gelangen Sie nach einem kurzen Waldstück nach Rothelmshausen und gehen hier ins Tal hinab, dabei immer rechts haltend auf die K 75 und am Bach entlang, bis man den Bach quert. Ein Waldweg entlang des Bachs führt zum Ausgangspunkt zurück.



## U4 – Doornkaathüttenweg

Dem mäßig ansteigenden Feldweg folgend, bleiben Sie immer auf dem Teerweg, der nach einem steilen Teilstück am Waldrand endet und dann als geschotterter Waldweg weitergeht. Nach ca. 700 m erreichen Sie den höchsten Punkt, halten sich an der Wegkreuzung links und erreichen nach wenigen Metern die Doornkaathütte. Nun geht es den Waldweg bergab. Nach einer Wendung nach rechts endet bald der Wald und Sie gelangen auf die K 75. Nach ca. 30 m, hinter dem Bachdurchlauf, geht es links in einen Waldweg. Parallel zum Ruppenbach führt Ihr Weg nach Ungedanken und zum Ausgangspunkt zurück.

## U5 – Grenzweg

Sie wandern auf einem ansteigenden Feldweg. Nach ca. 400 m geht es nach rechts in einen geschotterten Waldweg. Nach ca. 5 km Wanderung beachten Sie den Abzweig „Nasse Platte“. Ein Teil des U5 führt über den Barbarossaweg X8. Heidelbeerbüsche prägen dieses Stück. Auf der rechten Seite entdecken Sie nach 300 m eine alte Eiche, die auf die Samuelsteine (Grenzsteine aus dem 16. Jhd.) hinweist. Immer wieder sind ArsNatura-Kunstwerke zu bewundern. Bald kommt eine Hütte, die zum Picknicken einlädt. Im Wald geht es dann in Richtung Mandern. Auf einem befestigten Waldweg gehen Sie nach rechts. Am Rand des Waldes folgen Sie einem Feldweg und können eine wunderschöne Aussicht ins Edertal genießen. Sie gehen bis zu einer Linde am linken Wegrand. Rechts abbiegend kommen Sie zurück nach Ungedanken.

